

# Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung .....	XXIX
Summary .....	XXXI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXIII
Einleitung .....	1
Teil I. Vorbemerkungen zur Konformauslegung.....	3
A. Begriff und Funktion der Auslegung.....	3
B. Begriff und Funktion der Konformauslegung.....	4
1. Begriff der Konformauslegung .....	4
2. Funktion der Konformauslegung in hierarchischen Beziehungen .....	5
3. Funktion der Konformauslegung zwischen Normen gleichen Ranges .....	8
4. Umfang der Konformauslegung.....	8
5. Grenze der Konformauslegung .....	9
C. Das Erklärungsmodell der „systemkonformen Auslegung“ .....	10
D. Das Anwendungsbeispiel der verfassungskonformen Auslegung .....	10
Teil II. Erscheinungsformen der Konformauslegung im Unionsrecht.....	13
A. Terminologische Klarstellung .....	13
B. Die Konformauslegung im supranationalen Gemeinschaftsrecht.....	14
1. Die Besonderheiten der Gemeinschaftsrechtsordnung.....	14
a) Autonome Geltung.....	15
b) (Anwendungs-)Vorrang .....	16
c) Direktwirkung.....	16
2. Die richtlinienkonforme Auslegung .....	17
a) Die Richtlinie als Rechtsquelle des Gemeinschaftsrechts .....	18
(1) Grundsatz: Nur mittelbare innerstaatliche Wirkung .....	18

(2) Ausnahmsweise auch unmittelbare innerstaatliche Wirkungen .....	19
(a) Begriffliche Präzisierung .....	21
(b) Inhaltliche Präzisierung .....	22
(i) Subjektive unmittelbare Wirkung .....	22
(ii) Objektive unmittelbare Wirkung .....	23
(3) Objektive innerstaatliche Wirkungen .....	24
b) Rechtsprechung des EuGH zur richtlinienkonformen Auslegung.....	25
(1) Die Rechtssachen von Colson und Kamann sowie Harz.....	25
(2) Die Rechtssache Kolpinghuis Nijmegen .....	27
(3) Die Rechtssachen Marleasing und Wagner Miret.....	28
(4) Die Rechtssachen Pfeiffer und Adeneler .....	29
c) Dogmatische Begründung.....	30
(1) Begründungsansätze des EuGH .....	30
(2) Die Begründungsansätze in der Literatur .....	32
(a) Nationale Verpflichtung.....	32
(b) Gemeinschaftsrechtliche Verpflichtung .....	34
(i) Art. 249 Abs. 3 EG i.V.m. Art. 10 EG .....	35
(ii) Nur Art. 10 EG.....	35
(iii) Nur Art. 249 Abs. 3 EG.....	36
(iv) Vorrang des Gemeinschaftsrechts.....	36
(v) Gedanke der praktischen Wirksamkeit .....	37
(c) Parallele innerstaatliche Verankerung des Gebots .....	37
d) Umfang und Grenzen der richtlinienkonformen Auslegung .....	37
(1) Adressat des Gebots richtlinienkonformer Auslegung.....	38
(2) Gegenstand der Konformauslegung .....	39
(3) Gemeinschaftsrechtlich gebotener Umfang der richtlinienkonformen Auslegung.....	39

(a) Keine Einschränkung auf unmittelbar wirkendes Richtlinienrecht .....	39
(b) Keine Einschränkung bei Beteiligung von Privatpersonen .....	42
(i) Zulässigkeit einer richtlinienkonformen Auslegung in horizontalen Beziehungen.....	42
(ii) Zulässigkeit einer belastenden richtlinienkonformen Auslegung im Verhältnis Staat-Bürger .....	44
(iii) Kritische Würdigung der richtlinienkonformen Auslegung bei Beteiligung Privater .....	44
(c) Keine Einschränkung auf Umsetzungsrecht .....	47
(i) Auslegungsverpflichtung umfasst gesamtes nationales Recht .....	47
(ii) Richtlinienkonforme Auslegung als Umsetzungsersatz? .....	48
(d) Beginn der Verpflichtung zur richtlinienkonformen Auslegung.....	50
(i) Nach Ablauf der Umsetzungsfrist.....	50
(ii) Vor Ablauf der Umsetzungsfrist .....	51
(e) Negative Konformauslegung und richtlinienkonforme Auslegung durch bloßes Unterlassen? .....	53
(4) Gemeinschaftsrechtliche Grenzen der richtlinienkonformen Auslegung.....	55
(a) Gemeinschaftsimmanente Grenzen .....	55
(i) Anwendungsbereich der Richtlinie.....	55
(ii) Begrenzung durch Eignung zur ordnungsgemäßen Richtlinienumsetzung? .....	56

(iii) Keine Umgehung des Verbots belastender Direktwirkung nichtumgesetzter Richtlinien bei Privaten .....	56
(iv) Allgemeine Rechtsgrundsätze.....	58
(aa) Begrenzung durch rechtsstaatliche Grundsätze .....	58
(bb) Begrenzung durch die Gemeinschaftsgrundrechte .....	61
(v) Keine Auslegung contra legem.....	63
(b) Begrenzungen mit Grundlage im nationalen Recht .....	66
(i) Nationale Methodik und Auslegungsfähigkeit des innerstaatlichen Rechts.....	66
(ii) Innerstaatliche Kompetenzverteilung.....	72
e) Folgen einer richtlinienkonformen Auslegung .....	73
f) Folgen bei nicht möglicher richtlinienkonformer Auslegung.....	74
g) Funktionelle Bedeutung .....	76
(1) Die Funktion der richtlinienkonforme Auslegung aus mitgliedstaatlicher Perspektive.....	76
(a) Richtlinienkonforme Auslegung zur Normerhaltung.....	77
(b) Richtlinienkonforme Auslegung zur Vermeidung von Vertragsverletzungen .....	77
(2) Die Funktion der richtlinienkonformen Auslegung aus gemeinschaftsrechtlicher Perspektive.....	78
3. Die vertragskonforme Auslegung an unmittelbar anwendbaren Bestimmungen des EG-Vertrags .....	81
a) Das Primärrecht als Rechtsquelle des Gemeinschaftsrechts.....	81
b) Rechtsprechung des EuGH .....	82
c) Bezugspunkt der vertragskonformen Auslegung .....	83
d) Dogmatische Begründung.....	84
(1) Ansatz des EuGH.....	84

(2) Auffassung der Literatur .....	86
(a) Nationale Verpflichtung.....	86
(b) Gemeinschaftsrechtliche Verpflichtung .....	87
(i) Art. 10 EG.....	87
(ii) Vorrang des Gemeinschaftsrechts.....	87
e) Umfang und Grenzen.....	88
f) Folgen bei nicht möglicher vertragskonformer Auslegung.....	89
g) Funktionelle Bedeutung.....	90
4. Die empfehlungskonforme Auslegung .....	91
a) Die Empfehlung als Rechtsquelle des Gemeinschaftsrechts .....	91
b) Rechtsprechung des EuGH .....	92
c) Dogmatische Begründung.....	94
(1) Ansatz des EuGH.....	94
(a) Kein ausdrücklicher Begründungsansatz.....	94
(b) Ableitung aus den anderen Begründungsansätzen des EuGH .....	94
(2) Auffassung der Literatur .....	95
d) Umfang und Grenzen.....	96
e) Funktionelle Bedeutung und kritische Würdigung .....	96
5. Die verordnungskonforme Auslegung.....	98
a) Die Verordnung als Rechtsquelle des Gemeinschaftsrechts.....	98
b) Rechtsprechung des EuGH .....	98
c) Dogmatische Begründung.....	101
d) Umfang und Grenzen.....	103
e) Funktionelle Bedeutung.....	103
6. Weitere Bezugspunkte der Konformauslegung im Gemeinschaftsrecht.....	104
a) Im Sekundärrecht.....	104
(1) Gemeinschaftsrechtliche Entscheidung .....	104
(2) Gemeinschaftsrechtliche Stellungnahme.....	106

b)	Im Primärrecht .....	107
c)	Völkerrechtliche Verträge der Europäischen Gemeinschaft .....	109
7.	Zusammenfassung .....	111
C.	Die Konformauslegung im Bereich der intergouvernementalen Zusammenarbeit .....	111
1.	Die Säulenstruktur der Europäischen Union.....	112
a)	Das Verhältnis von Unionsrecht und Gemeinschaftsrecht .....	112
b)	Das Verhältnis von Unionsrecht zum nationalen Recht.....	114
2.	Die Konformauslegung im Bereich der dritten Säule der Europäischen Union.....	118
a)	Die polizeiliche und justitielle Zusammenarbeit in Strafsachen im System der Europäischen Union .....	119
(1)	Die Einführung der intergouvernementalen Zusammenarbeit des Titels VI EU-Vertrag durch den Vertrag von Maastricht .....	119
(2)	Die Änderungen des Titels VI EU-Vertrag durch den Vertrag von Amsterdam.....	122
(a)	Vergemeinschaftung der Asyl- und Einwanderungspolitik .....	123
(b)	Weiterentwicklung des Titels VI EU-Vertrag.....	124
b)	Die rahmenbeschlusskonforme Auslegung.....	126
(1)	Die Handlungsform des Rahmenbeschlusses .....	127
(a)	Merkmale des Rahmenbeschlusses .....	127
(i)	Inhalt und Adressat.....	128
(ii)	Erlassverfahren und Beschlussfassung.....	129
(iii)	Bindungswirkung .....	130
c)	Umsetzungsbedarf .....	132
(i)	Der Ausschluss der unmittelbaren Wirkung.....	133
(aa)	Begriff der unmittelbaren Wirkung.....	133

(bb) Die Deutungen des Ausschlusses in der Literatur .....	135
(cc) Stellungnahme.....	137
(b) Rechtsnatur des Rahmenbeschlusses.....	139
(i) Völkerrechtliche Auffassung .....	139
(aa) Einseitige Willenserklärungen der Mitgliedstaaten.....	139
(bb) Völkerrechtlicher Vertrag.....	139
(cc) Völkerrechtlich verbindlicher Beschluss einer zwischenstaatlichen Einrichtung .....	143
(ii) Gemeinschaftsfreundliche Theorien .....	143
(iii) Vermittelnde Theorie der objektiven Wirkung.....	144
(iv) Sui generis Charakter des Rahmenbeschlusses .....	145
(v) Stellungnahme.....	145
(2) Die rahmenbeschlusskonforme Auslegung in der Rechtsprechung des EuGH: Die Rechtssache Pupino.....	146
(a) Sachverhalt und Vorlagefrage .....	146
(b) Die Einwände der Mitgliedstaaten im Verfahren.....	148
(c) Die Position der Generalanwältin.....	149
(d) Die Position des EuGH .....	150
(e) Ansicht der Literatur .....	151
(f) Die Rezeption in der mitgliedstaatlichen Rechtsprechung .....	151
(i) Polen .....	152
(ii) Zypern.....	153
(iii) Tschechische Republik.....	153
(iv) Deutschland.....	153
(3) Dogmatische Begründung der rahmenbeschlusskonformen Auslegung nationalen Rechts.....	153
(a) Begründungsansatz des EuGH .....	153

(b) Alternative Begründungsansätze .....	154
(i) Rein innerstaatlicher Ansatz (Ablehnung einer unionsrechtlichen Verpflichtung) .....	154
(aa) Einschub: Völkerrecht und Konformauslegung .....	155
(bb) Stellungnahme .....	162
(ii) Unionsrechtliche Begründungsansätze .....	164
(aa) Übertragung des gemeinschaftsrechtlichen Ansatzes? .....	165
(bb) Ableitung aus der Bindungswirkung des Rahmenbeschlusses? .....	165
(cc) Unionsrechtliches Gebot der Vermeidung von Vertragsverletzungen? .....	166
(dd) Ausprägung des Kohärenzgebots? .....	166
(ee) Ableitung aus dem „effet utile“-Gedanken? .....	168
(c) Stellungnahme .....	169
(4) Strukturelle Einwände gegen eine unionsrechtliche Pflicht zur rahmenbeschlusskonformen Auslegung .....	169
(a) Mangelnde demokratische Legitimation der Entscheidungsprozesse .....	170
(b) Fehlender Vorrang des EU-Kooperationsrechts .....	171
(i) Anwendungsvorrang des EU-Kooperationsrechts vor nationalem Recht? .....	171
(ii) Implizite Anerkennung des Anwendungsvorrangs durch den EuGH in der Rechtssache Pupino? .....	174
(c) Die fehlende Loyalitätsverpflichtung im Unionsrecht .....	175
(i) Begründungsansätze für eine Loyalitätsverpflichtung im Unionsrecht im Schrifttum .....	176



(ii) Begründungsansatz des EuGH.....	178
(d) Fehlende Durchgriffswirkung des Unionsrechts.....	178
(i) Begriffsbestimmung „Durchgriff“ im Gemeinschaftsrecht .....	179
(aa) Durchgriff gegenüber Privaten .....	180
(bb) Durchgriff auf die innerstaatlichen Stellen.....	181
(ii) Durchgriffscharakter des Unionsrechts .....	182
(e) Fehlendes Zurechnungsobjekt im Unionsrecht .....	183
(f) Das eingeschränkte Rechtsschutzsystem im Bereich der Formen der intergouvernementalen Zusammenarbeit .....	186
(i) Die Bedeutung der Gerichtsbarkeit im EG- Vertrag .....	186
(ii) Die Stellung der nationalen Gerichte im Gemeinschaftsrecht .....	186
(iii) Die Ausgestaltung der Gerichtsbarkeit in den Bereichen der intergouvernementalen Zusammenarbeit .....	187
(iv) Insbesondere: Das Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 35 Abs. 1 - 5 EU .....	188
(aa) Bedeutung des Vorabentscheidungsverfahrens im EG- Vertrag .....	188
(bb) Die Bedeutung des Vorabentscheidungsverfahrens im Titel VI EU-Vertrag.....	191
(v) Bewertung.....	193
(g) Das fehlende Sanktionsregime im Bereich der intergouvernementalen Zusammenarbeit.....	194

(h)	Zwischenergebnis: Annäherung der dritten Säule an gemeinschaftsrechtliche Strukturen.....	196
(i)	Bewertung im Hinblick auf die Anwendbarkeit des Grundsatzes konformer Auslegung auch auf den Rahmenbeschluss.....	199
(5)	Umfang und Grenzen .....	200
(a)	Weitgehende Parallele zur richtlinienkonformen Auslegung.....	200
(b)	Besonderheiten der Konformauslegung beim Rahmenbeschluss? .....	201
(c)	Sonderproblematik: Zusammenhang von Pflicht zur rahmenbeschlusskonformen Auslegung und Zuständigkeitsunterwerfung? .....	202
(6)	Folgen der Konformauslegung.....	204
(7)	Folgen bei nicht möglicher Konformauslegung.....	204
d)	Weitere Bezugspunkte der Konformauslegung im Bereich der dritten Säule.....	205
(1)	Konformauslegung an den anderen Sekundärrechtsakten des Unionsrechts? .....	205
(a)	Gemeinsame Standpunkte.....	205
(b)	Beschlüsse .....	206
(c)	Übereinkommen .....	207
(d)	Sonstige Handlungsformen .....	208
(2)	Vertragskonforme Auslegung im Bereich der dritten Säule? .....	208
e)	Bewertung der Konformauslegung im Bereich der dritten Säule.....	209
3.	Die Konformauslegung im Bereich der zweiten Säule der Europäischen Union.....	209

a)	Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik im System der Europäischen Union.....	209
b)	Die Handlungsformen im Bereich der GASP .....	211
c)	Anwendung von Konformauslegungsüberlegungen im Bereich der zweiten Säule.....	213
4.	Zusammenfassung .....	215
D.	Ergebnis.....	215
Teil III.	Die unionsrechtskonforme Auslegung nationalen Rechts als Grundsatz des Unionsrechts .....	219
A.	Ansätze für einen allgemeinen Grundsatz unionsrechtskonformer Auslegung.....	219
1.	Im Bereich des Gemeinschaftsrechts.....	219
2.	Im Bereich des Unionsrechts.....	224
3.	Zwischenergebnis .....	225
B.	Problematik eines allgemeinen Grundsatzes.....	226
1.	Notwendigkeit eines allgemeinen Grundsatzes.....	226
2.	Die rechtspolitische Problematik.....	227
3.	Methodenrechtliche Problematik eines allgemeinen unionsrechtlichen Grundsatzes.....	228
4.	Rechtseinheit von EU- und EG-Vertrag trotz Säulenstruktur?.....	232
C.	Dogmatische Begründung eines allgemeinen unionsrechtlichen Grundsatzes .....	237
1.	Systematisierung der Einzelformen der Konformauslegung im Unionsrecht .....	237
a)	Systematisierung nach der Typologie der Rechtsakte.....	237
b)	Systematisierung nach den spezifischen Wirkungen der Rechtsakte .....	238
c)	Konsequenzen für die dogmatische Grundlage eines einheitlichen Grundsatzes unionsrechtskonformer Auslegung.....	239

2.	Ablehnung eines nationalen Begründungsansatzes.....	239
3.	Unionsrechtliche Grundlage einer allgemeinen Verpflichtung zu unionsrechtskonformer Auslegung nationalen Rechts .....	240
a)	Normenhierarchische Erwägungen.....	240
(1)	Im Bereich des Gemeinschaftsrechts.....	240
(a)	Normenhierarchische Vorrangigkeit des Gemeinschaftsrechts vor dem nationalen Recht?.....	241
(i)	Normenhierarchie aus dem Ableitungszusammenhang.....	241
(ii)	Normenhierarchie infolge Derogationskraft.....	242
(aa)	Die Dogmatik des EuGH zum Anwendungsvorrang des Gemeinschaftsrechts.....	242
(bb)	Charakter des gemeinschaftsrechtlichen Anwendungsvorrangs .....	244
(cc)	Zwischenergebnis.....	245
(iii)	Kritik an der Anwendung der Theorie vom Stufenbau der Rechtsordnung auf den gemeinschaftsrechtlichen Bereich.....	246
(b)	Der Anwendungsvorrang als Grundlage der Verpflichtung zur Konformauslegung im Gemeinschaftsrecht? .....	248
(i)	Anwendungsvorrang und Kollisionstatbestand .....	249
(ii)	Der Anwendungsvorrang als Grundlage der Verpflichtung zur Konformauslegung bei unmittelbar anwendbaren/wirkenden Gemeinschaftsrechtsakten .....	251
(iii)	Der Anwendungsvorrang als Grundlage der Verpflichtung zur Konformauslegung bei nicht	

unmittelbar anwendbaren/wirkenden Gemeinschaftsrechtsakten .....	251
(iv) Zwischenergebnis .....	252
(2) Im Bereich des EU-Kooperationsrechts .....	254
(3) Zwischenergebnis .....	255
b) Erwägungen aus dem Gedanken der mitgliedstaatlichen Loyalitätsverpflichtung .....	255
(1) Positivrechtliche Verankerung der Loyalitätsverpflichtung .....	256
(2) Tragfähigkeit des Begründungsansatzes über die Loyalitätsverpflichtung .....	258
c) Funktionelle Erwägungen .....	261
(1) Innerstaatliche Rechtsverbindlichkeit des Unionsrechts .....	261
(a) Gemeinschaftsrechtlicher Bereich .....	262
(b) Bereich des EU-Kooperationsrechts .....	263
(c) Zwischenergebnis .....	264
(2) Grundsatz der einheitlichen innerstaatlichen Anwendung und institutionelles System .....	264
(3) Gedanke der praktischen Wirksamkeit („effet utile“) .....	266
(4) Funktioneller Vorrangbegriff: Der „Integrationsvorrang“ des europäischen Rechts .....	270
4. Zwischenergebnis: Dogmatische Grundlage einer allgemeinen Verpflichtung zu unionsrechtskonformer Auslegung .....	278
5. Überprüfung der Lösung anhand der Rechtsprechung des EuGH zur Konformauslegung .....	278
a) Die Konformauslegung anhand von nicht unmittelbar wirkendem Richtlinienrecht .....	279
(1) Vorrang des Gemeinschaftsrechts als notwendige Voraussetzung zur Begründung der richtlinienkonformen Auslegung? .....	280

(a)	Richtlinienkonforme Auslegung und Vorrang des Gemeinschaftsrechts in der Rechtsprechung des EuGH .....	280
(b)	Richtlinienkonforme Auslegung und Vorrang des Gemeinschaftsrechts im Schrifttum.....	282
(2)	Vorrang der Richtlinie .....	283
b)	Die rahmenbeschlusskonforme Auslegung.....	285
(1)	Rahmenbeschlusskonforme Auslegung und Vorrang in der Rechtsprechung des EuGH.....	285
(2)	Rahmenbeschlusskonforme Auslegung und Vorrang im Schrifttum.....	286
(3)	Stellungnahme .....	286
c)	Zwischenergebnis .....	288
6.	Verhältnis von Integrationsvorrang und normativer Begründung .....	289
D.	Anwendbarkeitsvoraussetzungen .....	289
1.	Kollision? .....	289
2.	Unmittelbare Anwendbarkeit/Wirkung und Anwendungsvorrang? .....	290
3.	Bindungswirkung des Rechtsakts? .....	292
4.	Supranationalität des Regelungsgefüges? .....	293
5.	Der Integrationsgedanke als wesentliche Stütze des Grundsatzes unionsrechtskonformer Auslegung.....	294
6.	Die Ausgestaltung des Rechtsschutzsystems als wesentliche Stütze des Grundsatzes unionsrechtskonformer Auslegung.....	297
7.	Innerstaatliche Rechtswirkungen.....	300
8.	Konsequenzen für die Anwendbarkeit des Grundsatzes konformer Auslegung im Säulensystem der Europäischen Union.....	301
E.	Umfang und Grenzen der unionsrechtskonformen Auslegung.....	302
1.	Unionsrechtsorientierte und unionsrechtskonforme Auslegung.....	302
a)	Einschub: Unterscheidung von verfassungskonformer und verfassungsorientierter Auslegung .....	302

b)	Unterscheidung von unionsrechtsorientierter und unionsrechtskonformer Auslegung?.....	303
c)	Stellungnahme .....	305
2.	Verallgemeinerungsfähigkeit der Aussagen zu den verschiedenen Einzelformen .....	306
3.	Unionsrechtlich vorgegebener Umfang und Grenzen eines allgemeinen Grundsatzes unionsrechtskonformer Auslegung .....	306
a)	Rechtsaktspezifische Aspekte .....	306
(1)	Reichweite der Auslegungsverpflichtung .....	307
(2)	Grenzen der Auslegungsverpflichtung .....	309
(3)	Rechtsfolge einer nicht möglichen Konformauslegung .....	310
b)	Allgemeine Aspekte für alle Rechtsakte.....	310
(1)	Unionsimmanente Grenze: Achtung der rechtsstaatlichen Grundsätze.....	310
(2)	Grenzen aus dem Verhältnis Europäische Union - Mitgliedstaaten .....	312
(a)	Kompetentielle Grenzen .....	313
(b)	Stellungnahme .....	313
(c)	Materielle Grenzen .....	314
(i)	Pflicht zur loyalen Zusammenarbeit der Union mit den Mitgliedstaaten .....	314
(ii)	Pflicht zur Achtung der nationalen Identität der Mitgliedstaaten.....	315
(iii)	Stellungnahme.....	317
F.	Ergebnis.....	318
Teil IV.	Der Grundsatz unionsrechtskonformer Auslegung in Anbetracht der Fortentwicklung des Primärrechts .....	321
A.	Die Vertragsreform von Lissabon .....	321
B.	Die neue Struktur der Europäischen Union .....	324

1.	Einheitliche Rechtspersönlichkeit .....	324
2.	Beibehaltung der Aufspaltung der vertraglichen Grundlagen .....	325
3.	Rechtsquellen des Unionsrechts .....	325
	a) EuGRC als Primärrechtsquelle.....	325
	b) Beibehaltung der Sekundärrechtsakte des EG-Vertrags.....	326
	c) Beibehaltung der Sonderstellung der GASP.....	328
	d) Zurechnung der Rechtsakte.....	328
4.	Aufhebung der Säulenstruktur.....	329
	a) Formelle Aufhebung .....	329
	(1) Überführung der PJZS in den AEU-Vertrag.....	329
	(2) Verbleib der GASP im EU-Vertrag.....	331
	b) Materielle Aufhebung? .....	331
5.	Institutionelle Reformen .....	333
6.	Verhältnis Europäische Union - Mitgliedstaaten .....	335
7.	Vorrang des Unionsrechts .....	336
C.	Folgen für den Grundsatz unionsrechtskonformer Auslegung .....	337
	1. Dogmatische Begründung .....	338
	a) Loyalitätsprinzip .....	338
	(1) Reichweite des Art. 291 Abs. 1 AEU .....	338
	(2) Reichweite des Art. 4 Abs. 3 EU-L.....	339
	b) Vorrangprinzip .....	340
	c) Bewertung .....	344
	2. Anwendbarkeitsvoraussetzungen .....	344
	a) Integrationsgedanke .....	345
	b) Innerstaatliche Rechtswirkungen.....	345
	c) Rechtsschutzsystem .....	345
	d) Schlussfolgerungen.....	346
	3. Umfang und Grenzen.....	347
	a) Die Unterscheidung von Gesetzgebungsakten und Akten ohne Gesetzgebungscharakter.....	347



b) Neufassung der Bestimmung über die Achtung der nationalen Identität .....	348
c) Bedeutung der rechtsverbindlichen EuGRC für die unionsrechtskonforme Auslegung .....	350
d) Bewertung .....	352
4. Zusammenfassende Betrachtung .....	352
Thesen .....	355
Literaturverzeichnis .....	359
Rechtsprechungsverzeichnis .....	399